28.1

51930

AKADÉMIA KÖNYVTÁRA

Hochgeehrter Herr Professor!

Indem ich Ihnen meinen innigsten Dank für die mir durch die freundliche Antwort erwiesene Ehre ausspreche, beeile ich mich die von Herrn Professor an mich gestellte Frage zu beantworten.

Die von mir angegebenen Formen der Strophengedichte finden sich bei Gabirol, Ibn Gyat und besonders häufig bei Moses ibn Esra. Da wir aber Keine vollständigen Ausgaben dieser Dichter besitzen und ich die betreffenden Gedichte erst in Machsorim der Riten Tunis, Jemen, Algier und Rom gefunden habe, Konnte ich dem Herrn Professor es nicht zumuten, dort nachzusehen. Ich begnügte mich also mit der Angabe von Beispielen aus Jehuda Halevy. Nun erlaube ich mir auch ein Gedicht von Gabirol dem

/.

Herrn Professor einzusenden, welches aus 3 Leitversen und 3 Strophen (5-4-5) besteht.

Anknüpfend daran möchte ich den Herrn Professor um gütigen Aufschluß bitten, was Sie unter „moderne arabische Poesie" verstehen. Der Herr Professor wissen doch besser als jeder andere, daß es sich da nur um die arabische Poesie der spanischen Periode handelt. Das Werk von Hartmann, das eigentlich darüber Auskunft erteilen sollte, ist so kompliziert angelegt, daß man bei ihm sehr schwer auf den Kern der Sache kommen kann. Er äußert aber auch in einzelnen Fragen solch gewagte und ungenügend begründete Ansichten, daß auf ihn kein Verlaß ist. Ich habe mich daher an Herrn Professor, als einen ausgezeichneten Kenner der orientalischen Poesie gewendet, weil für mich die Ansicht des Herrn Professor viel wichtiger ist,

/.

als die des Herrn Hartmann. Ich möchte also namentlich den Herrn Professor um gütige Aufklärung bitten, ob in der arabischen Poesie der spanischen Epoche solche Formen, wie ich sie gefunden habe, auch anzutreffen sind. Ich glaube nämlich auf Grund der Tatsache, daß diese Formen auch bei Kalir, ja schon in vorkalirischer Zeit vorkommen, annehmen zu dürfen, daß sie etwas spezifisch Jüdisches sind und vielleicht auch auf alte Muster zurückgehen. Der Zusammenhang mit diesen letzteren müßte natürlich erst nachgewiesen werden. Ich kann mich aber nicht an die Arbeit machen, bevor ich die maßgebende Ansicht des Herrn Professor über diese Frage gehört.

Ich erlaube mir also den Herrn Professor um die gütige Antwort und Lösung meiner Zweifel gefl. zu bitten.

/.

Indem ich zum Schlüsse Ihnen, hoch-
verehrter Herr Professor, nochmals meinen
herzlichsten Dank für das mir bewie-
sene freundliche Entgegenkommen
ausdrücke zeichne ich mit dem
Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebenster

Abr. Zifrinowitsch

stud. phil.

32 28.2

M.T. AKADÉMIA KÖNYVTÁRA

Salomo ibn Gabirol.

Strophenbau = 3+(5.-4.-5).

פזמון

שעה נאסר אשר נמסר ביד בבל וגם שעיר
לך יהמה זה כמה ויתחנן כבן צעיר
יום גבר האויב ותבקע העיר

"

לזאת אכף ואספוק כף ביום חמש פזרוני
ועל רגל העגל הלחות יצאוני
וגם השמיד התמיד ובסוגר הביאני
והושם אליל בהיכל כליל ומעצתו כלאני
והמנחה הונחה ודתך צר באש הבעיר

"

מאד אתחל ואחלחל ביום שדי דחפני
מאור חשך בצל ששך כמו כדור צנפני
והשפיפון מצפון כשבולת שטפני
והציד שלח יד והצפיר והשעיר

"

הוד לבי ומשגבי הלעד אפך יעשן
גדור פרצי בבן פרצי ומחדק לקוט שושן
בנה בית זבול והשב גבול הכרמל והבשן
ועין פקח ונקם קח מאצר ומדישן
שפוט אלם ואז ישלם המבעה והמבעיר

Die Art des Reimes und des Metrums sind gewiss arabisch, allein der Strophenbau ist auffällig. Ein solcher Strophenbau auch bei Kalir nur ohne Metrum und ohne Gesammtreim.

31